

30.03.2014 - von Havanna nach Trinidad

Havanna - Cienfuegos - Trinidad

Heute müssen wir wieder einmal früh aufstehen. Der Bus fährt um 8.00 Uhr via Cienfuegos nach Trinidad.

Unterwegs machen wir einen grossartigen Halt an einem ländlichen Zoo. Danach geht es durch das Hauptanbauggebiet des Zuckerrohrs in Richtung Zentralkuba weiter nach Cienfuegos, wo wir das bekannte Theater Tomàs Terry besuchen.

Kurz vor Trinidad dürfen wir noch einen botanischen Garten besuchen. Die Führung übernimmt ein fachkundiger Reiseleiter, der wie ein Buch spricht. Für mich zu viel. Ich habe genug für Besuche dieser Art und genehmige mir an der Bar am Eingang einen Kaffee. Und siehe da, nach und nach gesellen sich noch weitere Reiseteilnehmer zu mir, denen das ebenfalls zu viel ist. Unserem Reiseleiter, der sich durch diese Ablösung eine kurze Pause gönnen kann, passt das gar nicht. Wir sollen alles mitmachen, was auf dem Programm steht, sagt er. Nun, auf dem Programm kann ja vieles stehen, was aber nicht heissen soll, dass zumindest ich da auch mitmache.

Kurze Zeit später kommt ein riesiges Gewitter auf und verregnet praktisch alle Reisenden auf der Tour durch den botanischen Garten. Dass zu diesem Zeitpunkt nicht gerade Freude herrscht, muss an dieser Stelle wohl nicht erwähnt werden. Iran, unser Reiseleiter, entschuldigt sich auf jeden Fall am Laufmeter.

Gegen 18.00 Uhr kommen wir im Hotel Brisas Trinidad del Mar an. Das Check-In verläuft recht schnell, sodass wir vor dem Nachtessen noch einige Mojitos reinwerfen können. Das braucht es auch, da die Zimmer nicht gerade das „gelbe vom Ei“ sind. Agnes und ich beabsichtigen, nach dem Nachtessen noch in die Stadt zu fahren, um auf dem Plaza de Mayor Salsa zu Tanzen. Einige Mitreisende, die wir in der Zwischenzeit etwas näher kennengelernt haben, schliessen sich uns an, sodass wir um 21.00 Uhr zu acht mit zwei alten Lada-Taxis in Richtung Stadt düsen.

Es lohnt sich. Auf der grossen Treppe hören wir schon von weitem eine live Band beste Musik spielen. Obwohl wir zu acht sind, finden wir dank einem Kellner einen Tisch auf der überfüllten Treppe und können uns bei einer Flasche Ron und einigen Dosen Coca Cola einem wunderbaren Feeling hingeben. Das Tanzen kommt auch nicht zu kurz, womit gesagt werden kann, dass der Tagesabschluss erfüllt ist.